

Der Kolpinggruß

Der älteste Gruß in unserem Verband wurde von Adolph Kolping selbst eingeführt; er heißt:

„Gott segne das ehrbare Handwerk“

Die Antwort lautet: **„Gott segne es!“**

Er ist und war nicht nur Gruß, sondern auch Programm und Gebet. Vorstandssitzungen endeten mit diesem Gruß und man stand früher bei diesem Gruß von den Sitzen auf.

Die 29. Generalversammlung der katholischen Gesellenvereine beschloss im Jahre 1930 auf Antrag der Kolpingsfamilie Opladen für den Gebrauch im persönlichen Verkehr den neuen Gruß:

„Treu Kolping“ – „Kolping treu!“

In einem der Anträge hieß es: Neben dem altehrwürdigen Gruß „Gott segne das ehrbare Handwerk“ ... „Gott segne es!“ wird als kurzer präziser Gruß für den Straßengebrauch der Gruß: **„Treu Kolping“** mit Gegengruß: **„Kolping treu!“** eingeführt.

2. Protokollbuch K.G.V.- Opladen, S.149 - S.151

Dieser Kolpinggruß wird auch heute noch oft zur Eröffnung und Beendigung einer Versammlung, als Abschluss einer Rede oder eines Briefes gebraucht.

„Treu Kolping“ meint: Wir stehen zu Adolph Kolping und seinem Werk, wir stehen zueinander!

Der damals neue Kolpinggruß ist auch unter dem Gesichtspunkt des Kirchenkampfes in Opladen zu sehen, der damals mit dem Aufkommen des Nationalsozialismus einherging. Dies verdeutlicht auch das Buch, **„Es geschah in Opladen ...“**, von unserem ehemaligen Präses Dr. Dr. Heinz-Albert Raem, der dazu auch viele ältere Kolpingbrüder aus dieser Zeit interviewt hat!

